



5 Krönt einen Moränenhügel – die La Salette-Kapelle

Wir durchqueren das straßen-dorfartig angelegte **Engerzhofen (4)**, in dessen Pfarrkirche bedeutende Skulpturen zu bewundern sind. Ziel ist der Fuchsberg mit der **La Salette-Wallfahrtskapelle (5)**. 1866, genau 20 Jahre nach dem Erscheinungswunder im französischen La Salette, hat man mit ihrem Bau begonnen.

Schon bei der Lourdes-Grotte eine anrührende Szene: Selbst der gewaltige, kantige Findling soll, so drückt das eine Schrifttafel aus, der Muttergottes dienen. Weiter oben ist in figürlichen Szenen nachgestellt, wie Maria in La Salette den beiden Hirtenkindern als weinende Frau erschienen ist.

Im Chor der in neugotischem Stil erbauten Kapelle steht ein gotischer Altar mit zahlreichen späteren Ergänzungen. Sein Schrein birgt die ergreifende Pieta, die im Kontext mit der weinenden Muttergottes von La Salette gesehen werden kann. Von der Wallfahrtskapelle kann eine weite Schleife nach Süden über **Engelboldshofen (6)** (schönes Fachwerkhaus) und **Uttenhofen (7)** zum idyllisch gelegenen **Merazhofen (8)** ge-



6 Fachwerkhaus in Engelboldshofen



12 Tautenhofen: Galluskapelle

zogen werden (ehemaliger Burgstall; Pfarrkirche zu den heiligen Gordian und Epimachus; schönes Pfarrhaus; vielbesuchtes Grab des Pfarrers Hieber; „heiliger Stein“ (9), ein sagemuwobener Findling).

In **Liezenhofen (10)** steht die volkstümliche Leonhardskapelle. Zu Ehren von St. Leonhard, dem Viehheiligen, wird heute noch im November eine Reiterprozession abgehalten. Von dort führen mehrere Wege nach Tautenhofen. Dieses Dorf mit dem Kirchlein zum **hl. Silvester (11)** ist von Engerzhofen auch direkt über Nannenbach erreichbar. Beim Umbau einer älteren Kapelle entstand durch Stiftung von Melchior Locher, Amann der Landvogtei, eine kleine Kirche mit Turm, eingezogenem Chor, Em-

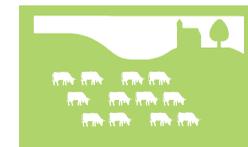


11 Epitaph im Kirchlein in Tautenhofen

pore, schöner Holzdecke, „Nebentälern“ und einer Sakristei. Von guter Qualität ist das Chorbogenkreuz. Bemerkenswert sind auch die beiden Epitaphe, ein bemaltes

Sandsteinepitaph für den 1598 verstorbenen Melchior Locher und seine Familie sowie ein späteres Ölbild für Michael Locher.

Krönender Abschluss der Fahrt kann der Besuch der weithin sichtbaren **Galluskapelle (12)** oben auf dem Winterberg über Tautenhofen sein. Von hier aus bietet sich ein prächtiger Blick auf die Leutkircher Haid und das Alpenpanorama im Süden. Das Gotteshaus, eine Rundkapelle, wurde im Juli 2000 als ökumenische Autobahnkapelle eingeweiht. Sie erinnert an die Christianisierung des Allgäus durch Mönche des Klosters St. Gallen.



Impressum

Herausgeber
Arbeitsgemeinschaft Heimatpflege im württemberg. Allgäu e. V.
Bearbeiter
Manfred Thierer, Leutkirch
Fotos
alle: Manfred Thierer, Leutkirch, außer: Foto Galluskapelle, Bruno Kickner, Leutkirch
Gestaltung
werbeatelier brandner leutkirch



3 Kapelle Bettelhofen



Kontakt
Touristinfo Leutkirch
Telefon 075 61/87 154
touristinfo@leutkirch.de
www.leutkirch.de



Themenwege
im württembergischen Allgäu

„Kapellenland“
Kapellen südlich Leutkirch



Die Fahrt per Fahrrad oder Auto führt zu einigen schönen Kapellen im Gebiet der ehemals vorderösterreichischen Gemeinden Herlazhofen und Gebrazhofen. Eingehend beschrieben werden die Kapellen in Herlazhofen, Bettelhofen, Engerazhofen und Tautenhofen, doch lohnt auch ein Blick in die am Wege liegenden Pfarrkirchen in Herlazhofen, Engerazhofen und Gebrazhofen. Die Kapellen haben Sicherheits-einrichtungen. Trotzdem sind einige auch tagsüber geschlossen. An den Eingängen ist aber vermerkt, wo sich der Schlüssel besorgen lässt.

Länge der großen Schleife über Merazhofen: 20 km (mit Beginn und Ende in Leutkirch); der größte Teil kann auf ausgewiesenen Radwegen und wenig befahrenen Kreisstraßen zurückgelegt werden. Bademöglichkeit im Moorbad Herlazhofen.

„Habt gehalten meine Pfeyl. Hätts sonst geworffen in der Eyl.“ Diese Inschrift am Deckenfresko lässt uns die Bedeutung der ersten besuchten Kapelle erahnen, der **Feldkapelle zu den Heiligen Johannes und Paulus (1)** am nördlichen Ortsrand von Herlazhofen. Das Fresko zeigt das Dorf. Darüber – auf dunklen Wolken – schweben die Wetterheiligen St. Johannes und St. Paulus sowie die gekrönte Gottesmutter. Über allem thront Gottvater. Er hält Blitze fest in der Rechten und will sie auf die Erde schleudern: auf Herlazhofen. Die Fürsprache der Heiligen kann ihn davon abhalten. Die 1603 erbaute Kapelle enthält einen barocken Altar mit dem Bild der Geburt Christi. Aufgesetzt ist eine Kreuzigungsgruppe mit Figuren des Friesenhofer Meisters Konrad Hegenauer (1734–1807). Die Kapelle ist in den Jahren 1989/1990 vorbildlich restauriert worden. Kaum zu glauben, dass ihr schon einmal der Abbruch wegen einer Straßenneutrassierung drohte!

1 Altar in der Feldkapelle



1 Deckenfresko in der Feldkapelle

Der Weg führt durch das Dorf **Herlazhofen (2)**, dessen Mitte ein prächtiges barockes Pfarrhaus samt Pfarrscheuer bildet. Im Weiler **Bettelhofen (3)** lädt das kleine Gotteshaus zum hl. Wendelin zur Einkehr. Eine Kreuzigungsgruppe bildet die Mitte des barocken Altars. Er wird flankiert von zwei spätgotischen Figuren: An den Pfeilen leicht zu



2 Pfarrhaus in Herlazhofen

erkennen ist ein hl. Sebastian, der – als Nothelfer in Pestzeiten angerufen – in kaum einer Allgäuer Kapelle fehlen darf. Die Attribute „Brot“ und „Bär“ helfen die andere Figur als den „Allgäuheiligen“ St. Gallus (um 600) zu identifizieren. Der Legende nach soll er einem wilden Bären befohlen haben, Holz zum Feuerrhebeizuschaffen, wofür er „im Gegenzug“ alle Tage Brot erhalten würde. „Sommerhans“ und „Winterhans“ – wie die Allgäuer sagen – sind in der Kapelle ebenfalls zu Hause. Johannes der Täufer (24. 6.) lässt sich am langen Fellkleid sowie



3 „Sommerhans“

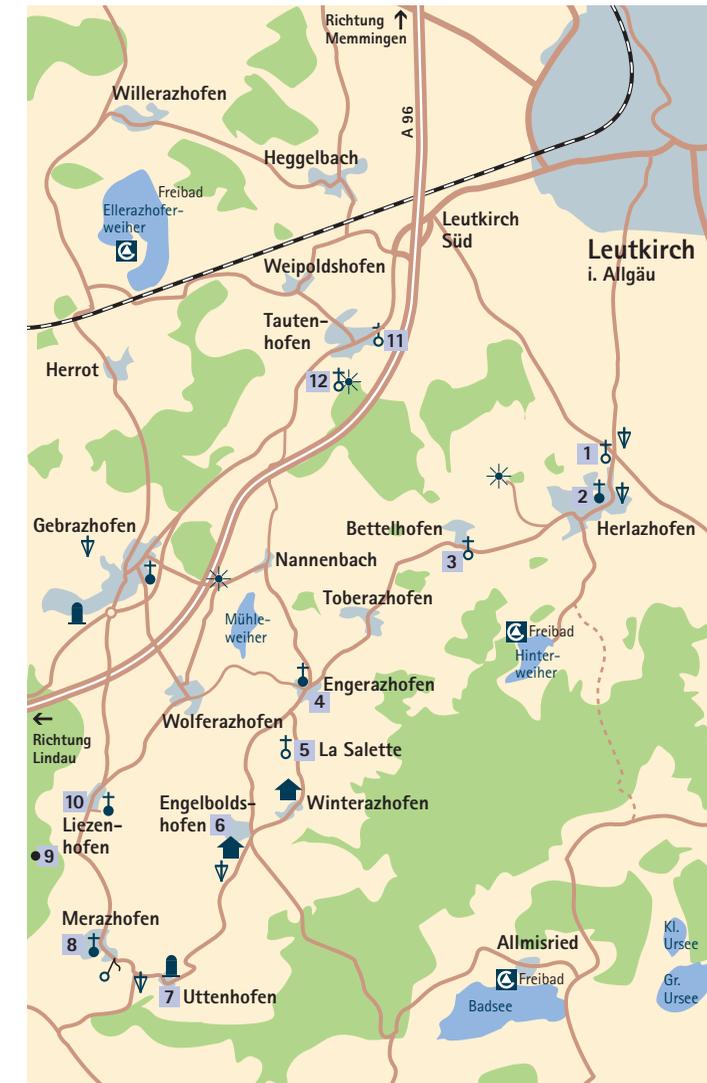
am Lamm erkennen; an Kelch und Buch Johannes der Evangelist (27. 12.). Die älteste Figur ist eine hl. Barbara. Sie steht S-förmig schwingend auf ihrem Sockel. Diese Haltung und das üppige, weich fallende Gewand sind typisch für den „Weichen Stil“ um 1400. Die hl. Barbara (zu erkennen am Kelch) war vom 14. Jahrhundert an eine der beliebtesten



3 „Winterhans“

Heiligen. Sie gilt als Beistand der Sterbenden und wird auch bei Unwetter und Feurgefahr angerufen. Werfen wir abschließend noch einen Blick auf den hl. Wendelin, den Kapellenpatron und „Zuständigen“ für das liebe Vieh. Wo könnte man ihn besser gebrauchen als im Allgäu!

3 Altar der Kapelle in Bettelhofen



- ⚡ Arma-Christi-Kreuz
- ♁ Kapelle
- ✝ Kirche
- 🏠 sehenswertes Gebäude
- 🗿 Bildstock
- 🌟 Aussichtspunkt
- ♁ Burgruine
- Heiliger Stein
- 🏕 Campingplatz